

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>11</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>12</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>13</b>
<b>1. Einführung</b> .....	<b>15</b>
1.1 Problemstellung und Ziele.....	15
1.2 Theoretischer Rahmen .....	18
1.3 Struktur und Management des impliziten Wissens.....	27
1.4 Aufbau der Arbeit .....	36
<b>2. Wissen managen in Organisationen</b> .....	<b>41</b>
2.1 Der Diskurs um Wissen .....	46
2.2 Wissen um Wissen – Die Konstruktion von Wissensformen .....	51
2.3 Wissen, Daten und Information.....	53
2.4 Formen von Wissen in Organisationen .....	55
2.5 Implizites und explizites Wissen .....	61
2.6 Wissensakteure und Wissensträger in der Organisation.....	77
2.7 Die organisationale Wissensbasis .....	81
2.8 Organisationales Wissen und lernende Organisationen.....	83
(2.9 Fazit .....	96
<b>3. Modelle des Wissensmanagements</b> .....	<b>105</b>
3.1 Generationen des Wissensmanagements .....	112
3.1.1 Wissensmanagement und Informationstechnologien .....	114
3.2 Modelle des Wissensmanagements: Ziele, Instrumente und Programme .....	115
3.3 Klassische Modelle des Wissensmanagements .....	119
3.3.1 Knowledge Creation Wheel von Wiig.....	120
3.3.2 Das Prozess- und Modulkonzept des Wissensmanagements .....	122
3.3.3 Die Spirale des Wissens (Nonaka/Takeuchi).....	126

3.3.4	The Knowledge Organization nach Choo .....	132
3.4	Wissensmanagement in systemischer Perspektive .....	138
3.4.1	Intelligente Komplexe Adaptive Systeme .....	
	(ICAS von Bennet und Bennet).....	140
3.4.2	Systemisches Wissensmanagement (nach Willke) .....	146
3.4.3	Selektives Wissensmanagement .....	150
3.5	Erfahrungswissenorientierte Modelle des Wissensmanagements ....	155
3.5.1	Praxeologie, Pragmatismus, Tätigkeitssysteme und tacit knowing .....	156
3.5.2	Erfahrungswissenorientierte Modelle .....	158
3.5.3	Informelles Wissen und informelle Kooperationsmodelle .....	163
3.5.4	Wissensmanagement als Tätigkeitssystem .....	171
3.6	Fazit: Sensemaking, Programmierte Richtigkeit und die Uneindeutigkeit der Diskontinuität von Organisationen .....	174
<b>4.</b>	<b>Implizites Wissen im Wissensmanagement: Instrumente und Methoden .....</b>	<b>181</b>
4.1	Implizites Wissen und die Aufdeckung von „stillem“ Wissen .....	184
4.2	Gestaltungsformen und Analysezugänge: Methoden zur Analyse von implizitem Wissen .....	191
4.3	Auswahl der Instrumente und Methoden.....	195
4.3.1	Formen des Interviews zur Analyse von implizitem Wissen.....	199
4.3.2	Repertory Grid-Technik .....	206
4.3.3	Kognitive Maps, Kollektive Skripts und Kryptische Labels .....	214
4.3.3.1	Kognitive Maps .....	214
4.3.3.2	Kognitive Skripte und Schematas.....	216
4.3.3.3	Self-Q-Technik und kryptische Labels .....	219
4.3.4	Struktur-Lege-Technik .....	225
4.3.5	Zwischenfazit: Methoden der Erhebung von implizitem Wissen ....	227
4.4	The Dance of Knowledge: Generische Instrumente für das Wissensmanagement .....	236

4.4.1	Relation von implizitem Wissen und Können: „Instrumente für Wissensmanagement“ und „Werkzeuge des Könnens“ .....	243
4.4.2	Die Struktur des impliziten Wissens .....	251
4.4.3	Narrative Formen als Brücke zum impliziten Wissen .....	257
4.4.3.1	Storytelling .....	257
4.4.3.1	Storytelling im Überblick.....	263
4.4.3.2	Springboard Stories .....	272
4.4.3.3	Detektivstories als Organisational Narratives .....	273
4.4.3.4	Learning histories .....	275
4.4.3.5	Zur Einschätzung der Methode: Storytelling im Wissensmanagement .....	280
4.4.4	Metaphern und Analogien .....	289
4.4.4.1	Arten von Metaphern.....	291
4.4.4.2	Metaphernanalyse.....	295
4.4.4.3	Metaphern in Organisationen .....	299
4.4.4.4	Wissen als Metaphernmodell.....	303
4.4.4.5	Fazit: Metaphern im Wissensmanagement.....	306
4.4.5	Mentoring und Erfahrungslernen über Generationen.....	309
4.4.5.1	Formen, Funktionen und Wissen im Mentoring.....	311
4.4.5.2	Die Lücke zwischen Mentoring und Wissensmanagement .....	315
4.4.5.3	Neue Formen des Mentorings .....	320
4.4.5.4	Fazit: Mentoring als transitionale Kompetenz .....	324
4.4.6	Communities of Practice als Lernallianzen und Wissensnetze .....	332
4.4.6.1	Typologien von Communities .....	334
4.4.6.2	Communities of Practice als situiertes Lernen .....	336
4.4.6.3	Communities of Practice als Wissensinteraktion.....	339
4.4.6.4	Social Software, Weblogs und Open Innovation.....	345
4.4.6.5	Fazit: Communities als Agenturen für implizites Wissen?.....	346
4.4.7	Change Lab: Lernen in Ko-Konfigurationen .....	348
4.4.8	Meta-Wissen in Gruppen: Transaktive Wissenssysteme, Reflecting Teams und Aufgabenbezogener Informationsaustausch (AI).....	364

4.4.8.1	Transaktives Gedächtnis und transaktives Wissenssystem.....	364
4.4.8.2	Aufgabenbezogener Informationsaustausch (AI).....	375
4.4.8.3	Reflecting Team und Re-Teaming .....	381
4.4.8.4	Fazit: Meta-Wissen und transaktive Wissenssysteme im Wissensmanagement.....	385
4.5	Fazit: Generische Instrumente und die Triade des impliziten Wissens.....	389
<b>5.</b>	<b>Struktur und Praxis des impliziten Wissens .....</b>	<b>403</b>
5.1	Die implizite Dimension von Wissen in Organisationen: Lernstrategien und Wissens(trans)formationen .....	406
5.2	Struktur der Wissensstrategien in Unternehmen .....	413
5.3	Implizites Wissen und dynamische Kapazitäten von Unternehmen: Die Knowledge-Based View of the Firm .....	418
5.4	Strategy as Practice: Mikrostrategien und die Fundierung von Wissenskulturen.....	428
5.5	Das Dilemma der Weitergabe impliziten Wissens („Transduktion“) und das Menon-Paradoxon .....	433
<b>6.</b>	<b>Strategie und Management des implizitem Wissens: Theoretische und praktische Schlussfolgerungen ...</b>	<b>443</b>
6.1	Theoretische Schlussfolgerungen einer post-kritischen Theorie der Wissenskultur .....	448
6.2	Praktische Schlussfolgerungen .....	458
6.2.1	Modelle des impliziten Wissens als Fundament der organisationalen Wissensbasis .....	458
6.2.2	Wissensstrategien und Generierung impliziten Wissens .....	459
6.2.3	Wissen und Lernen in Organisationen.....	460
6.2.4	„Systemtacitness“ und Konfigurationen komplexer Wissenssysteme .....	462
6.2.5	Anwendungen in speziellen Bereichen des Wissensmanagement....	463
6.2.6	Fazit und Ausblick.....	463
	<b>Literatur.....</b>	<b>467</b>